Wanderwochenende der Männerriege Märstetten 8./ 9. September 2012

Reiseleiter Heinz Nater fuhr mit 14 motivierten Männerrieglern bei Superwetter ins nahe Toggenburg nach Wildhaus. Im Zug wurden mit markierten Zehnernötli Walter Good und Edi Keck zum Schreiben des Reiseberichst verdonnert. Sie waren sich schnell einig: einer schreibt, der andere finanziert den Schreiberling. Mit der Sesselbahn fuhren wir auf die Gamsalp. Dank der Aktionärsversammlung dieser Bergbahn war die Fahrt gratis, das erklärt auch das Zehnernötli. Frisch gestärkt nahmen wir den geologischen Rundweg um den Gamserrugg mit einer Wanderzeit von ca. 2. Stunden unter die Füsse. Damit wir nicht austrockneten zauberte Hansruedi an diesen beiden Tagen immer wieder einen Jöhr Eigenbau aus dem Rucksack. Viel konnte gelernt werden über die Gamsalp-Zone als typisches Karstgebiet und die Geologie der Churfirsten.

Ab der Mittelstation Oberdorf wanderten wir zum Gasthaus Seegüetli am idylischen Schwendisee. Alle bewunderten die schöne Lage unserer Unterkunft und kamen ins planen, was alles aus diesem Gebäude gemacht werden könnte. Zu Diskutieren gab es vieles an diesem schönen Abend, auch übers Schwingen , denn Albert Müller fand heraus dass unsere Köchin die Schwester von Jörg Abderhalden ist. Nach dem Abendessen verabschiedeten sich Wirtin und Köchin. Wir hatten Sturmfrei und Selbsbedienung , mussten nur die Strichlein an richtigen Ort machen.

Wieder bei schönstem Wetter marschierten wir am zweiten Tag entlang des Klangweges auf den Iltios. Nach dem Mittagessen teilte sich die Männerriege in zwei Gruppen auf. Eine Gruppe fuhr mit der Bergbahn nach Unterwasser und wanderte von dort zum Treffpunkt Drei Eidgenossen. Überall waren die Bergbauern in den steilsten Hängen am heuen, nur schon beim Zusehen, wie sie diese Hänge befuhren, kam man ins Schwitzen. Die andere Gruppe nahm den Toggenburger Höhenweg bis zum Strichboden unter die Füsse. Von dort gab es eine abenteuerliche Fahrt mit einer offenen Transportseilbahn für 5 Personen hinunter zum Treffpunkt Drei Eidgenossen. Beeindruckt von der schönen Toggenburger Landschaft ging es im übervollen Postauto und Zug heimwärts.

Organisator Köbi Keller (leider konnte er nicht mitkommen) und Reiseleiter Heinz Nater vielen Dank für die beiden unvergesslichen Tage.

Edi Keck